



# **Familienausgleichskasse PANVICA (FAK)**

## **Geschäftsbericht zur Jahresrechnung 2022**

Grundlage für diesen Geschäftsbericht bildet die durch die T+R AG, Gümligen geprüfte Jahresrechnung.

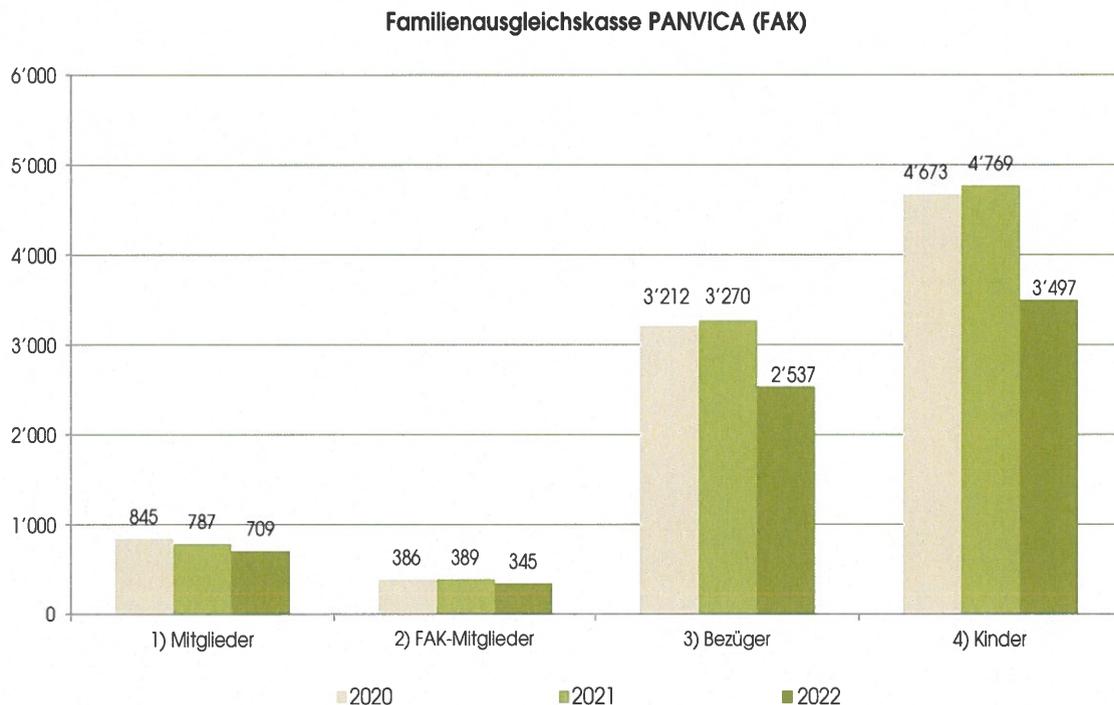
### **1. Zusammenfassung**

Im Berichtsjahr 2022 weist die Familienausgleichskasse PANVICA Gewinn von CHF 4'101'843 aus (Vorjahresgewinn CHF 767'604).

Die Beiträge inkl. Vergütungszinsen vermögen die deutlich angestiegenen Familienzulagen inkl. Verzugszinsen um CHF -309'670 nicht zu decken. Die Abschreibungen fielen im Berichtsjahr höher aus als im Vorjahr und betragen CHF -3'473 (Vorjahr CHF -797). Der Nettoertrag aus den kantonalen Lastenausgleichen fällt im Berichtsjahr mit CHF 4'029'245 deutlich höher aus als der Ertrag im Vorjahr und beträgt CHF 5'107'510. Aus den kantonalen Fonds und übrigen Beiträgen resultiert ein Gewinn von CHF 6'941 gegenüber einem Verlust von CHF 3'129 im Vorjahr. Damit schliesst die Betriebsrechnung total mit einem Gewinn von knapp CHF 4'801'308 gegenüber einem Gewinn von CHF 1'047'711 im Vorjahr. Die Verwaltungsrechnung weist einen Aufwandüberschuss von CHF -699'464 (Vorjahr CHF -280'106) aus.

## 2. Mitgliederstatistik

Die Mitgliederstatistik präsentiert sich im Dreijahresvergleich wie folgt:



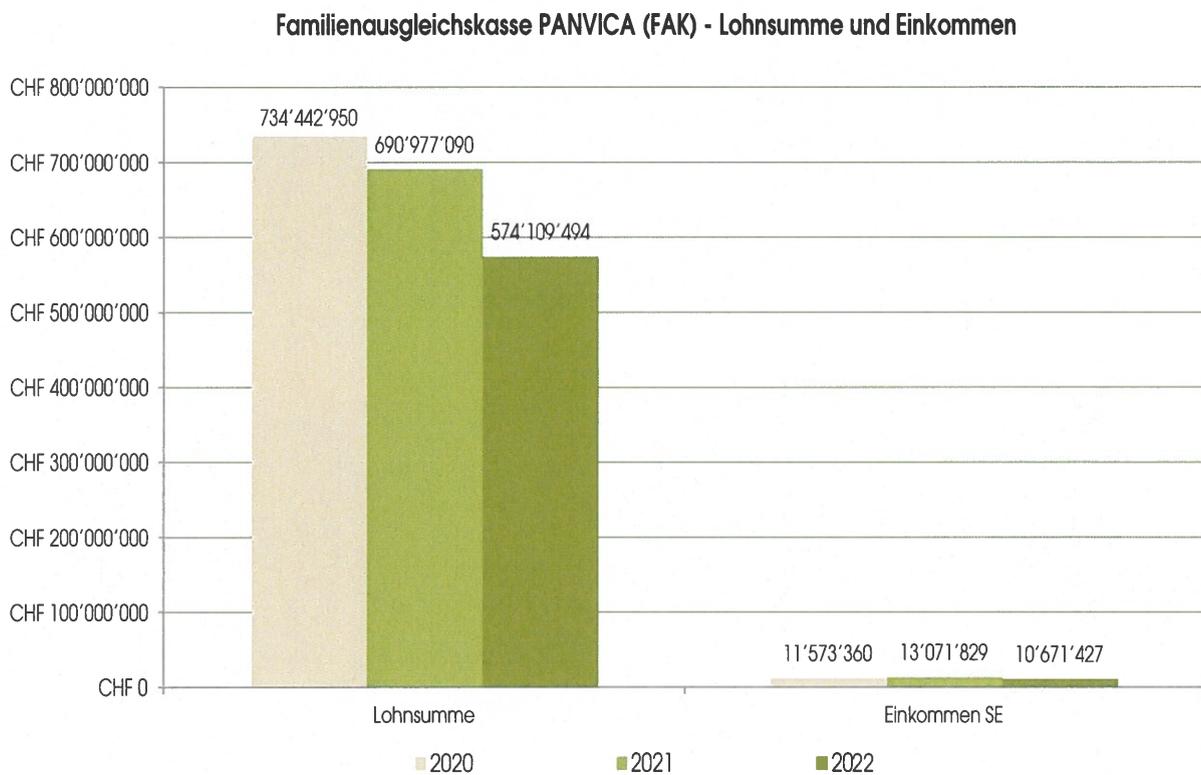
Anzahl

- 1) Mitglieder:** Aktive Mitglieder (AG und SE) welche Beiträge bezahlen.
- 2) FAK-Mitglieder:** Mitglieder welche Bezüger von Familienzulagen beschäftigen.
- 3) Bezüger:** Personen mit Anspruch auf Familienzulagen.
- 4) Kinder:** Anzahl Kinder für welche die Zulagen gesprochen werden.

Während die Anzahl Mitglieder analog Vorjahre wiederum abgenommen hat, nahm die Zahl der FAK-Mitglieder ab. Die Anzahl Bezüger und die Anzahl Kinder nahmen deutlich ab. Die wesentliche Abnahme ist durch einen Wegfall eines Grosskunden zurückzuführen.

### 3. Lohnsumme und steuerbares Einkommen

Die Grundlage für die Erhebung der Beiträge ist beim Arbeitgeber (AG) die Lohnsumme und beim Selbständigerwerbenden (SE) das steuerbare Einkommen. Nachfolgende Darstellung zeigt diese Grundlagen im Dreijahresvergleich:

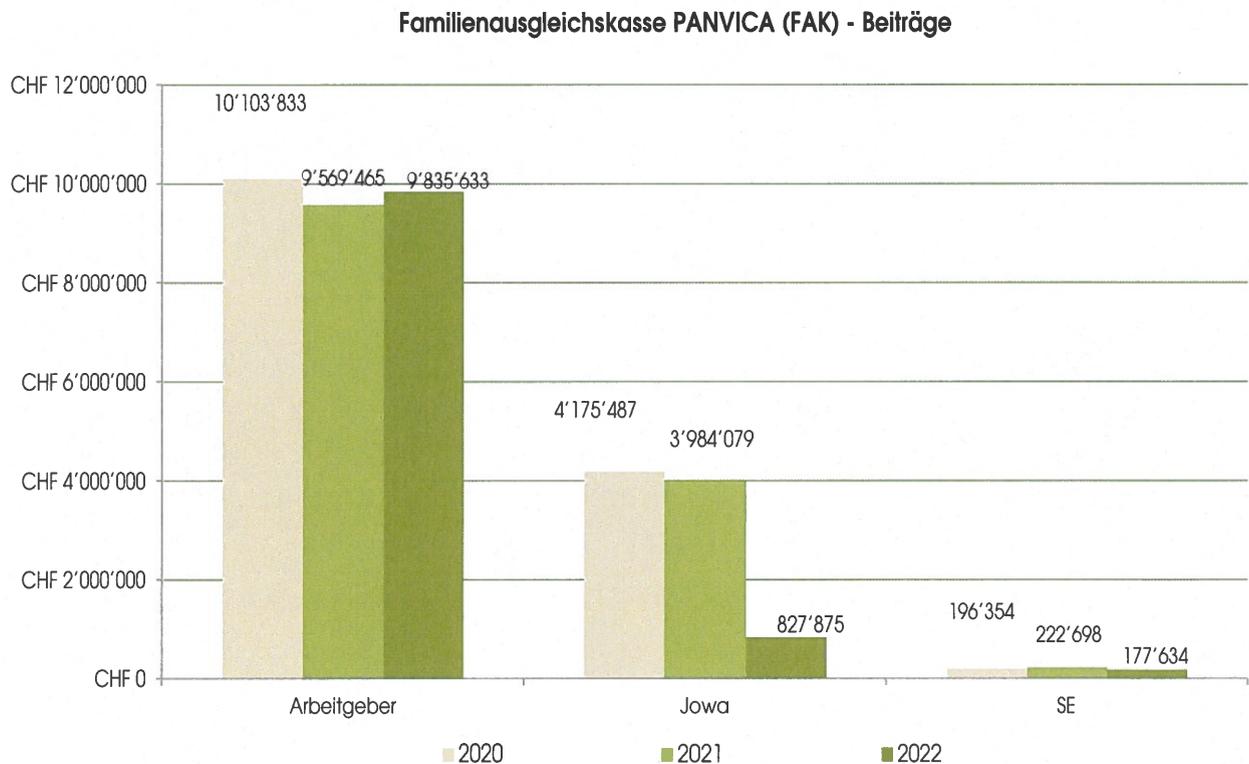


Die Lohnsumme hat bei den Arbeitgebern um knapp 17% abgenommen, bedingt durch den grösseren Teilabgang von Jowa. Die Einkommen der Selbständigerwerbenden sanken um mehr als 18%. Es gilt zu beachten, dass die steuerbaren Einkommen grösseren Schwankungen unterworfen sind, da die definitive Veranlagung durch die Steuerbehörden oftmals erst mit ein bis zwei Jahren Verzögerung vorliegt.

## 4. Betriebsrechnung

### Beiträge

Die Beitragssätze variierten im Berichtsjahr zwischen 0.60% und 3.10% (wie im Vorjahr) auf der pflichtigen FAK-Lohnsumme bzw. dem steuerpflichtigen Einkommen. Im Dreijahresvergleich zeigen sich die Beiträge wie folgt:

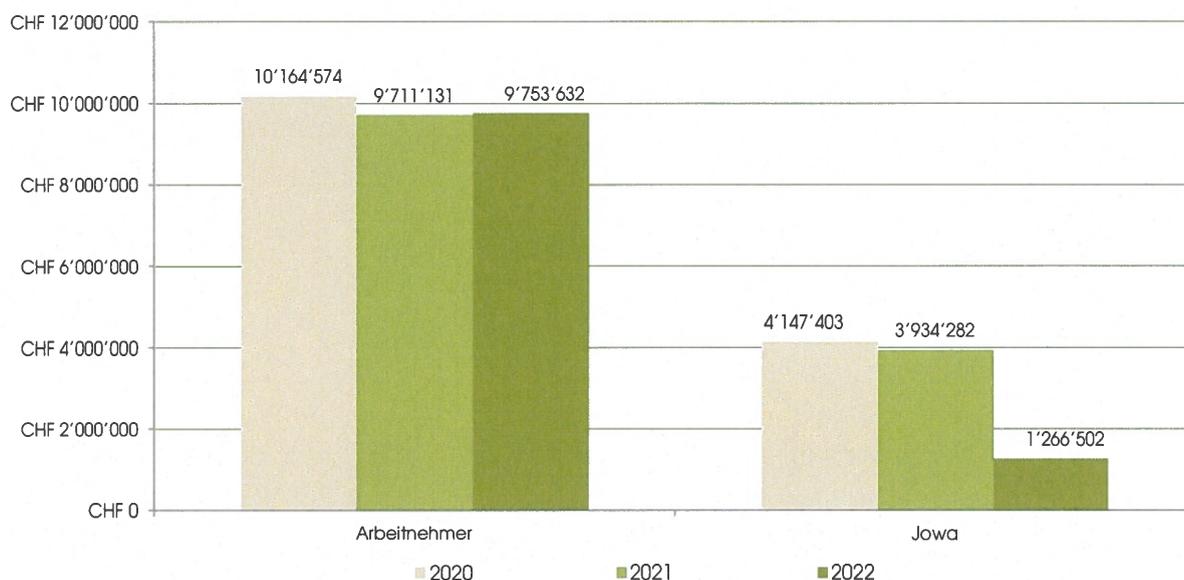


Die Beitragsentwicklung hat bei den Arbeitgebern im Jahr 2022 um knapp 3% zugenommen. Aufgrund des Wegganges von Jowa in einigen Kantonen, sind die Beiträge massiv gesunken. Auch die Beiträge der Selbständigerwerbenden haben sich um knapp mehr als 20% verringert.

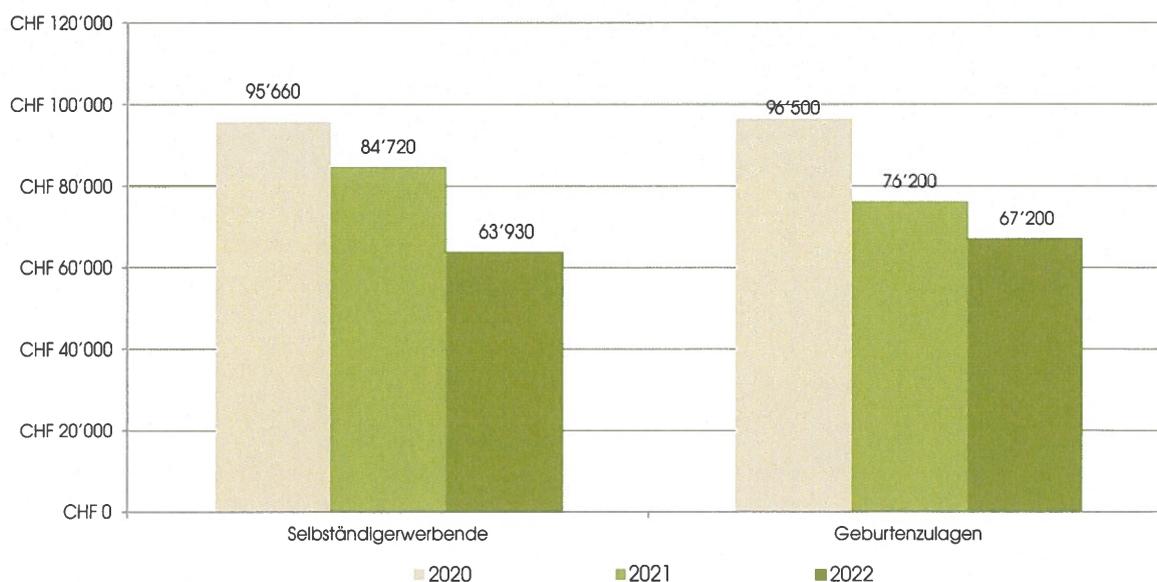
## Zulagen

Die Familienzulagen wurden gemäss den kantonalen Vorschriften ausbezahlt. Nachfolgende Tabellen zeigen die Zulagen und die Geburtszulagen im Dreijahresvergleich:

**Familienausgleichskasse Panvica (FAK) - Zulagen**



**Familienausgleichskasse PANVICA (FAK) - Zulagen**



Während bei den Arbeitgebern die Familienzulagen stabil geblieben sind, haben die Zulagen der Jowa aus bekannten Gründen auch massiv abgenommen. Bei den Familienzulagen der Selbständigerwerbenden haben sich die Auszahlungen um 25% verringert.

Die Geburtenzulagen sind um CHF 9'000.00 auf CHF 67'200.00 gesunken (Vorjahr CHF 76'200).

#### *Abschreibungen*

Im Berichtsjahr mussten Beiträge in der Höhe von CHF 3'743.10 abgeschrieben werden (Vorjahr CHF 797.10). Dies betrifft einen Konkursfall im Kanton Obwalden.

#### *Lastenausgleich*

Die Familienausgleichskasse PANVICA (FAK) musste in 8 Kantonen einen Lastenausgleich von CHF 162'544 bezahlen und hat andererseits in 15 Kantonen Gutschriften von CHF 5'270'054 erhalten. Innerhalb eines Kantons kann es Belastungen und Gutschriften geben, da die Abrechnungen für Arbeitnehmer und Selbständigerwerbende getrennt erfolgen. Insgesamt fällt der Lastenausgleich mit netto CHF 5'107'510 (Vorjahr CHF 1'078'265) wiederum positiv aus.

## **5. Verwaltungsrechnung**

#### *Wertschriftenerfolg*

Die Vermögensanlagen schliessen per 31. Dezember 2022 netto mit einem Verlust von CHF -349'839 ab (Vorjahr Gewinn CHF 135'192). Dies ist vor allem aufgrund der schlechten Börsenlage zurück zu führen. Dabei handelt es sich vor allem um die nicht realisierten Kursverluste. Die Wertschwankungsreserve beträgt unverändert 20% des Anlagevermögens.

#### *Übrige Verwaltungsaufwendungen*

Die übrigen Verwaltungsaufwendungen betragen CHF 349'625 und haben im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF -65'673 abgenommen. Einer der Gründe für die Mehrkosten im Vorjahr waren einmalige Dienstleistungsaufwände von PPCmetrics im Umfang von CHF 18'609 für die Erstellung der neuen Anlagestrategie. Überdies haben die Verwaltungskosten der Ausgleichskasse PANVICA bei unverändertem Kostensatz abgenommen und betragen noch CHF 329'223 (Vorjahr CHF 396'322).

## 6. Bilanz

### Aktiven

#### *Wertschriftenanlagen*

Die Wertschriftenanlagen betragen per 31. Dezember 2022 CHF 3'266'124.70 und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahreswert von CHF 2'786'789 um CHF 479'335.70 erhöht.

### Passiven

#### *Wertschwankungsreserve Wertschriften*

Die Wertschwankungsreserve Wertschriften hat sich im Berichtsjahr um CHF 20'000 auf CHF 651'000 erhöht. Dies entspricht wie im Vorjahr 20% der Wertschriftenanlagen.

#### *Eigenkapital*

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr um den Jahresgewinn von CHF 4'101'843 und beträgt per 31. Dezember 2022 CHF 11'894'407. Als Folge des stärkeren Eigenkapitals hat sich die Schwankungsreserve (Eigenkapital im Verhältnis zu den Familienzulagen) stark erhöht und beträgt neu im Berichtsjahr 107.31% (Vorjahr 56.76%). Diese Berechnungen basieren auf 1 Jahr. Nach Rücksprache mit der Aufsichtsbehörde und der Revision, empfehlen diese uns, die Berechnungen der durchschnittlichen Jahresausgaben der Familienzulagen der letzten 3 Jahren zu berücksichtigen. Damit kann grösseren Schwankungen entgegengewirkt werden. Ab sofort (Jahr 2022) wenden wir diese Formel an. Somit beträgt die Schwankungsreserve neu 90.98%. Die Schwankungsreserve ist angemessen, wenn ihr Bestand mindestens 20 und höchstens 100 Prozent einer durchschnittlichen Jahresausgabe für Familienzulagen beträgt. Die gesetzlichen Anforderungen sind somit erfüllt.

Münchenbuchsee, 14. September 2023

#### Familienausgleichskasse PANVICA (FAK)



Patricia Hochstrasser  
Direktorin



Marc Schneider  
Leiter Beiträge/Register